



Mit leichtem Optimismus

Wir haben Anlass zu leichtem Optimismus für das Jahr 2020. Die Weltwirtschaft nimmt wieder Fahrt auf, wenn auch «nur» mit Aussicht auf 3.0% realen Zuwachs. Das Wachstum im asiatischen Raum stabilisiert sich auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die Wachstumsraten der westlichen Industrieländer liegen deutlich tiefer, werden jedoch durch robuste Konsumdaten und aufrechte Bauinvestitionen getragen. Die Herausforderungen liegen in geopolitischen Spannungen, in Handelsdisputen, im Fachkräftemangel sowie in zögerlichen Ausrüstungsinvestitionen.

Die makroökonomische Beurteilung hat die Aktienmärkte im Jahr 2019 stark bewegt. Zunächst ging man noch vorsichtig von einer Rezession aus. Allmählich mehrten sich aber die Nachrichten einer robusten wirtschaftlichen Entwicklung dies- und jenseits des Atlantiks sowie im asiatischen Wirtschaftsraum. Die Aktienmärkte erholten sich von der Delle im Dezember 2018 mit der Gewissheit, dass keine Rezession eintreten werde.

Geopolitisch spannend ist, was die Trends mittelfristig signalisieren. Zumindest der Schwerpunkt des weltwirtschaftlichen Wachstums verlagert sich weiter in den südöstlichen Teil des euroasiatischen Kontinents. Deshalb können sich Volkswirtschaften wie China und Indien erlauben, weiterhin eine relativ restriktive Geldpolitik zu verfolgen.

In westlichen Industrieländern wächst der Dienstleistungssektor solid. Eine schwierige Phase durchleben einzelne Industrien, insbesondere der Maschinenbau und die Automobilbranche sowie deren Zulieferer. Kräfte, die dagegenwirken, sind der Fachkräftemangel und die zunehmende Pensionierungswelle der «Babyboomer». Der demografische Wandel erfordert erhebliche Investitionen in die Produktivitätssteigerung mittels Automation, Robotik und künstlicher Intelligenz. Davon wird der Maschinenbau profitieren.

Dagegen stagniert in der Automobilbranche der weltweite Absatz. In aufstrebenden Ländern ist die Infrastruktur nicht vorhanden, um die Automobilität des Westens zu erreichen. Zudem verändert sich dort mit dem Smartphone das Mobilitätsverhalten der jüngeren Generationen. Die Zeit am Steuer wird als «Entzugsphase» von Social Media empfunden. Autofahren im Stau wird als Last empfunden. In Städten ist der Anteil von jungen Menschen ohne Fahrausweis auf ein Rekordniveau seit 50 Jahren angestiegen.

So gilt es, nicht nur auf globaler oder länderspezifischer Ebene die Nachfrage-Veränderungen zu analysieren. Auch innerhalb der jeweiligen Region gibt es unterschiedliche Branchen, die sich in entgegengesetzte Richtungen zu entwickeln vermögen. Gewisse Megatrends (Alterung, Digitalisierung, Technologisierung) vermitteln eine gewisse Veränderungsgeschwindigkeit. Vieles kommt nicht so schnell, wie man es oftmals befürchtet, aber in jeder zukunftsgerichteten Phase wird es immer wieder mehr oder weniger überzeugende Geschäftsmodelle geben. Genau daran orientiert sich eine aktive Selektion von Wertpapieren – auf den Anleihe- wie auch auf den Aktienmärkten.

Wer sich den konjunkturellen Datenkranz vor Augen führt, fragt sich, woher die schwarzen Schwäne auftauchen könnten. Vielleicht von rückläufigen Unternehmensgewinnen – doch verzeichnen derzeit viele Unternehmen, selbst in der technologisch durchgeschüttelten Automobilbranche, steigende Gewinne. Vielleicht von einer überraschend starken inflationären Entwicklung – aber wäre das nicht die Hoffnung der meisten Zentralbanken seit bald zehn Jahren?

Zur leicht optimistischen Ausgangslage trägt auch die Tatsache bei, dass die meisten professionellen wie auch privaten Investoren in Aktien unterinvestiert sind. Sie haben den Aufschwung an den Aktienmärkten unterschätzt und sitzen auf zu hohen Cash-Positionen, die bei vereinzelt Banken teils bereits ab 100'000 Franken negativ verzinst werden.

Die Bewertungen liegen im historischen Vergleich auf einem fairen Niveau. Einzig in den Schwellenländern, insbesondere im stark wachsenden südostasiatischen Raum, gelten sie eher als tief und in der US-amerikanischen IT-Branche als eher hoch. Doch selbst da ist keine Euphorie auszumachen – eine unabdingbare Voraussetzung, um eine Kursblase zu identifizieren.

Die expansive Geldpolitik hat in Europa nicht nur eine Niedrigzinsphase herbeigeführt. Sie hat vielmehr die Konjunktur gestützt und geholfen, dass breitläufig Beschäftigung und Löhne gestiegen sind. Die Zinsersparnis hat zudem dazu beigetragen, die Staatsfinanzen zu sanieren und zugleich die Ausgaben zu erhöhen. Insoweit haben sich die geldpolitischen Massnahmen gelohnt. Weil das Stabilisierungsziel hinsichtlich des Preisniveaus wie auch der Konjunktur erreicht ist, müssen weitere wachstumsfreundliche Massnahmen in den Vordergrund des wirtschaftspolitischen Geschehens rücken, um das längerfristige Wachstumspotenzial zu steigern und die Widerstandsfähigkeit gegenüber kritischen Konjunkturphasen zu stärken.

Prof. Dr. Maurice Pedernana
Chefökonom und Geschäftsführender Partner



Vorwort

Timo Dainese
Gründer und Geschäftsführender Partner



Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

2019 wird als eines der besten Aktienjahre in die Geschichte eingehen. Rund um den Globus verzeichneten die Aktienmärkte einen kräftigen Anstieg. Als hätte nach dem miserablen Jahr 2018 am 31.12.2018 jemand den Schalter umgelegt, ging es im abgelaufenen Jahr fast durchwegs nach oben. Angetrieben von höheren Unternehmensgewinnen, einer anhaltend positiven Konjunktur (keine Rezession), tiefe(re)n Zinsen, Alternativlosigkeit und Anlagenotstand purzelten im zweiten Halbjahr weltweit die Kursrekorde. Der Swiss Market Index (SMI) beendete das Jahr bei 10'617 Punkten, nur unwesentlich unterhalb dem in den Tagen zuvor erreichten Allzeithöchst. Da im vergangenen Jahr die Zinsen fielen, war es auch für Obligationen ein gutes Jahr. Und auch die Anlagekategorien Infrastruktur und Privatmarktanlagen leisteten einen positiven Beitrag zur Performance, wodurch wir das Jahr in allen Strategien mit weit überdurchschnittlichen Netorenditen abschlossen.

Nach dem tollen 2019 bleibt die Frage offen, ob der positive Trend im 2020 anhält. Dies ist aktuell unser primäres Szenario. Einerseits erwarten wir ein moderates Wirtschaftswachstum in den Industrieländern – und somit keine Rezession – und ein höheres Wachstum in den Schwellenländern. Der Konsum als Treiber und Stütze des globalen Konjunkturaufschwungs dürfte bei gut positionierten, etablierten Unternehmen dafür sorgen, dass sowohl Umsatz als auch Gewinn im neuen Jahr weiter steigen. Die Inflation dürfte sich nach wie vor im Rahmen der Erwartungen der Notenbanken halten. Gleichzeitig herrscht weiterhin Alternativlosigkeit bei den Anlegern. Stichwort 11'300 Milliarden (!) US-Dollar negativ rentierende Obligationen. Und weil viele Anleger den Anstieg des vergangenen Jahres teils komplett verpasst haben (und nur auf Korrekturen warten, um einsteigen zu können), liegt viel Liquidität brach. Diese Buy-the-Dip-Mentalität dürfte in den kommenden Monaten für Stabilität und Unterstützung sorgen und einen möglichen Rückgang eindämmen. Da die beiden grössten Risiken – eine Rezession einerseits, und stark steigende Zinsen andererseits – in den Hintergrund getreten sind, sind wir für das Jahr 2020 verhalten optimistisch. Gleichzeitig sind wir uns der diversen Risiken (z.B. geopolitischer Natur) durchaus bewusst.

Während im 2019 «die Flut alle Boote nach oben getrieben hat» (auch die havarierten), dürfte der aktiven Selektion und Vorgehensweise im anspruchsvolleren 2020 wohl eine grössere Bedeutung zukommen. Eines ist aber auch im 2020 sicher: Prognosen sind schwierig, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen. Daher nehmen wir es lieber vorneweg und bleiben aufmerksam und agil.

Für weitere Informationen verweisen wir Sie gerne auf unsere Publikationen auf www.zugerberg-finanz.ch.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Herzlich, Timo Dainese

Liquidität

Es handelt sich um eine Anlageklasse, die wir bewusst einsetzen, um vorübergehende Chancen wahrzunehmen. Typischerweise liegt die derzeitige Liquiditätsquote zwischen 0% und 10%. Negativzinsen werden unseren Privatkunden von den Depotbanken keine belastet.

Allerdings sind bis auf weiteres keine positiven Zinsen zu erwarten. Landesweit liegt die Verzinsung von Banksparg-, Vorsorge- und Freizügigkeitskonti sowie von Kassenobligationen auf einem historischen Tiefststand. Deshalb ist genau zu überprüfen, wie es mit dem Anlagehorizont der entsprechend «parkierten» Gelder steht. Beträgt dieser fünf Jahre oder mehr, sollte eine Wertpapierlösung in Betracht gezogen werden.

Anleihen

Zinsbezogene Wertpapiere ohne erhöhtes Risiko werfen nur noch einen marginalen Ertrag ab. Diesbezüglich lassen sich die Renditen, die im Jahr 2019 erzielt werden konnten, im Jahr 2020 kaum wiederholen. Hingegen lassen sich mit einem aktiven Vorgehen vorübergehende Kursschwankungen zur Renditeoptimierung nutzen. Zudem kann mit einer gezielten Steuerung der Duration das Zinsänderungsrisiko gering gehalten werden.

Attraktiv bleiben zudem Wertpapiere mit erhöhtem Risiko. Es handelt sich dabei um nachrangige Anleihen von soliden Unternehmen oder um vorrangige Anleihen von etwas volatileren Unternehmen. Dabei achten wir auf eine hohe Diversifikation.

Aktien

Unsere Aktienselektion ist ertragsorientiert. Dabei legen wir hohen Wert auf die Qualität des Geschäftsmodells und die nachhaltige Entwicklung respektive Steigerung der Dividende in den kommenden Jahren.

Bei den fondsbasierten Lösungen liegt unser ertragsorientiertes Schwergewicht auf dividendenausgerichteten Aktienfonds, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland. Es bleibt finanzmarktbeobachtend in turbulenten Zeiten die Gewissheit, dass dividendenstarke Portfolios geringeren Schwankungen ausgesetzt sind als dividendenarme.

Wertentwicklungen

Aktien		31.12.19	seit 31.12.18
SMI	CHF	10'616.9	+26.0%
SPI	CHF	12'837.5	+30.6%
DAX	EUR	13'249.0	+20.9%
CAC 40	EUR	5'978.1	+21.8%
FTSE MIB	EUR	23'506.4	+23.6%
FTSE 100	GBP	7'542.4	+14.7%
EuroStoxx50	EUR	3'745.2	+20.3%
Dow Jones	USD	28'538.4	+20.3%
S&P 500	USD	3'230.8	+26.7%
Nikkei 225	JPY	23'656.6	+17.8%
Sensex	INR	41'253.7	+10.0%
MSCI World	USD	2'358.5	+23.1%
MSCI EM	USD	1'114.7	+13.5%

Staatsobligationen

		31.12.19	seit 31.12.18
SBI Dom Gov	CHF	196.7	+4.4%
US Treasury (Hedged CHF)	CHF	163.3	+3.3%
Eurozone Sov (Hedged CHF)	CHF	212.2	+6.2%

Unternehmensobligationen

		31.12.19	seit 31.12.18
CHF IG Corp (AAA-BBB)	CHF	185.9	+2.4%
USD IG Corp (Hedged CHF)	CHF	211.5	+10.7%
USD HY Corp (Hedged CHF)	CHF	572.6	+10.5%
EUR IG Corp (Hedged CHF)	CHF	178.8	+5.8%
EUR HY Corp (Hedged CHF)	CHF	278.7	+10.9%

Alternative Anlagen

		31.12.19	seit 31.12.18
Gold Spot CHF/kg	CHF	47'151.1	+16.4%
Commodity Index	USD	80.9	+3.7%
SXI SwissRealEstateFunds TR	CHF	2'208.6	+21.7%
HFRX Global Hedge Fund Index	USD	1'293.1	+7.1%

Immobilien und Infrastruktur

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt günstig. Wohnimmobilien sind Geschäftsimmobilien vorzuziehen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Lage. Vorderhand wird in der Schweiz trotz leichter Zuwanderung immer noch zu viel Wohnraum produziert. Als Folge davon steigt die Leerstandsquote, speziell in wirtschaftlich schwächeren Regionen respektive in wenig attraktiven Agglomerationsgemeinden. Dagegen bleiben preis-

werte Wohnungen für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte an zentralen Lagen weiterhin überdurchschnittlich gesucht.

Von den Erträgen her lohnt sich eine Verlagerung des Schwerpunkts von Schweizer Immobilienfonds und Immobilienaktien auf europäische Infrastrukturwerte. Diese zeichnen sich durch ein von Wachstum geprägtes, robustes Geschäftsmodell sowie durch ein deutlich höheres Niveau der Dividen-

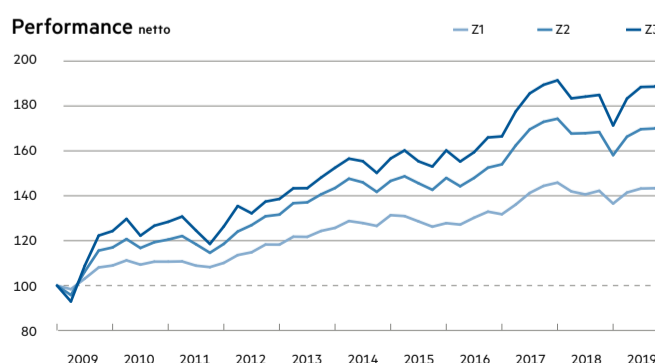
denrendite aus. Stark bleibt die internationale Nachfrage nach einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur, einer klimafreundlichen Energieversorgung sowie einer sozialen Infrastruktur: Seniorenresidenzen sowie gute Einrichtungen der Gesundheitspflege und Krankenversorgung bleiben weiterhin gefragt.

Vorwiegend einzelstitelbasierte Vermögensverwaltung

Zugerberg Finanz Z

Zugerberg Finanz Z1, Z2 und Z3. Geeignet für Anleger mit einem Anlagevermögen ab 100'000 CHF.

Portfolio per 31.12.2019	Z1	Z2	Z3
Liquidität	15%	8%	7%
Verzinsliche Wertpapiere (z.B. Obligationen)	67%	54%	40%
Verzinsliche Wertpapiere erhöhte Risikostruktur	0%	0%	0%
Immobilienaktien / -fonds (inkl. Infrastruktur)	6%	8%	11%
Aktien / -fonds	12%	25%	34%
Edelmetalle / Rohstoffe	0%	0%	0%
ILS	0%	0%	0%
Private Equity	0%	5%	8%
Hedgefonds	0%	0%	0%

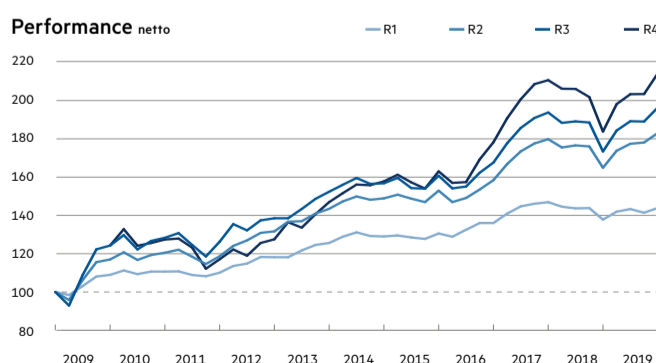


Jahr ¹	Z1	Z2	Z3	Jahr ¹	Z1	Z2	Z3
2009	+8.9%	+17.0%	+24.3%	2015	-2.7%	+0.9%	+2.3%
2010	+1.6%	+3.0%	+3.3%	2016	+3.1%	+4.1%	+3.9%
2011	-0.5%	-1.6%	-1.6%	2017	+10.7%	+13.2%	+15.0%
2012	+7.4%	+11.0%	+9.7%	2018	-6.4%	-9.3%	-10.5%
2013	+6.3%	+9.0%	+10.0%	2019	+6.9%	+9.9%	+13.1%
2014	+4.5%	+2.2%	+2.7%				

Zugerberg Finanz R

Zugerberg Finanz R1, R2, R3 und R4. Geeignet für Anleger mit einem Anlagevermögen ab 500'000 CHF.

Portfolio per 31.12.2019	R1	R2	R3	R4
Liquidität	11%	10%	7%	5%
Verzinsliche Wertpapiere (z.B. Obligationen)	70%	47%	39%	23%
Verzinsliche Wertpapiere erhöhte Risikostruktur	0%	2%	2%	5%
Immobilienaktien / -fonds (inkl. Infrastruktur)	7%	9%	11%	14%
Aktien / -fonds	12%	25%	33%	42%
Edelmetalle / Rohstoffe	0%	0%	0%	0%
ILS	0%	0%	0%	1%
Private Equity	0%	7%	8%	10%
Hedgefonds	0%	0%	0%	0%

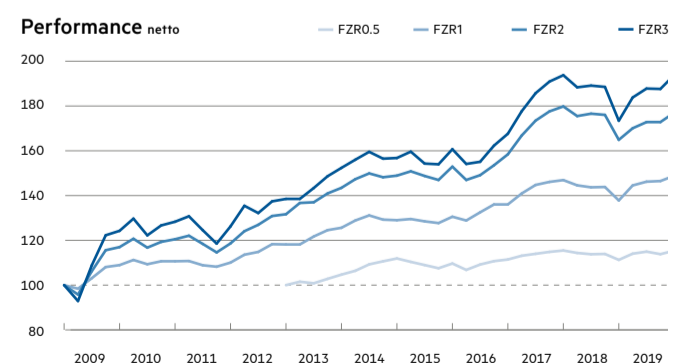


Jahr ²	R1	R2	R3	R4	Jahr ²	R1	R2	R3	R4
2009	+8.9%	+17.0%	+24.3%		2015	+1.2%	+2.7%	+2.5%	+3.3%
2010	+1.6%	+3.0%	+3.3%	+2.5%	2016	+4.2%	+3.6%	+4.3%	+9.3%
2011	-0.5%	-1.6%	-1.6%	-8.1%	2017	+8.0%	+13.5%	+15.6%	+18.2%
2012	+7.4%	+11.0%	+9.7%	+8.9%	2018	-6.2%	-8.3%	-10.3%	-12.7%
2013	+6.3%	+9.0%	+10.0%	+15.2%	2019	+4.4%	+11.0%	+13.2%	+15.9%
2014	+2.7%	+3.8%	+2.9%	+7.4%					

Zugerberg Finanz Freizügigkeit

Zugerberg Finanz FZ0.5, FZR1, FZR2 und FZR3. Geeignet für Freizügigkeitsvermögen ab 5'000 CHF.

Portfolio per 31.12.2019	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3
Liquidität	9%	7%	1%	1%
Verzinsliche Wertpapiere (z.B. Obligationen)	85%	59%	50%	37%
Verzinsliche Wertpapiere erhöhte Risikostruktur	0%	5%	4%	3%
Immobilienaktien / -fonds (inkl. Infrastruktur)	0%	8%	11%	15%
Aktien / -fonds	6%	13%	23%	31%
Edelmetalle / Rohstoffe	0%	0%	0%	0%
ILS	0%	8%	1%	1%
Private Equity	0%	0%	10%	12%
Hedgefonds	0%	0%	0%	0%



Jahr ³	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3	Jahr ³	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3
2009	+8.9%	+17.0%	+24.3%		2015	-2.0%	-0.4%	+0.0%	+1.0%
2010	+1.6%	+3.0%	+3.3%		2016	+1.6%	+5.6%	+4.3%	+5.5%
2011	-0.5%	-1.6%	-1.6%		2017	+3.6%	+10.3%	+13.9%	+15.0%
2012	+7.4%	+11.0%	+9.7%		2018	-3.6%	-6.8%	-8.1%	-10.3%
2013	+4.7%	+6.3%	+9.0%	+10.0%	2019	+3.7%	+6.4%	+9.1%	+11.8%
2014	+6.9%	+2.8%	+3.4%	+3.4%					

Währungen		31.12.19	seit 31.12.18
US-Dollar / CHF	USD/CHF	0.9666	-1.6%
Euro / CHF	EUR/CHF	1.0856	-3.5%
100 Japanische Yen / CHF	JPY/CHF	0.8908	-0.6%
Britisches Pfund / CHF	GBP/CHF	1.2828	+2.4%

Kurzfristige Zinsen		3 Monate	Prognose 12 M
CHF		-0.69	-0.8 - -0.6
EUR		-0.42	-0.3 - -0.1
USD		+1.94	+1.8 - +2.1

Langfristige Zinsen		10 Jahre	Prognose 12 M
CHF		-0.52	-0.2 - -0.1
EUR		-0.23	0.0 - +0.4
USD		+1.88	+2.0 - +2.4

Teuerung		2020P	2021P
Schweiz		+1.0%	+1.1%
Euroland		+1.6%	+1.8%
USA		+1.6%	+2.0%

Wirtschaft (BIP real)		2020P	2021P
Schweiz		+1.4%	+1.5%
Euroland		+1.4%	+1.8%
USA		+1.6%	+2.0%
Global		+3.0%	+3.2%

Rohstoffe

Rohstoffe können zur Diversifikation im Portfolio beitragen. Insbesondere Gold gilt als Krisenwährung. Die starke Nachfrage nach Gold hat jedoch viel mit einer Änderung in der Geldwäscherei-Gesetzgebung zu tun. In der Europäischen Union wurde per 1.1.2020 die Grenze für den anonymen

Kauf von Edelmetallen mit Bargeld von 10'000 Euro auf 2'000 Euro gesenkt. Zum Teil wurden in den letzten Dezember-Wochen bei Degussa Goldhandel und Pro Aurum Kundenschlangen, die oft deutlich aus dem Gebäude bis auf den Gehweg reichten, beobachtet. Auch in der italienischen

Volkswirtschaft mit seinem hohen Anteil an Schwarzarbeit und organisiertem Verbrechen ist der Goldbesitz besonders beliebt. Die Änderung des Geldwäschereigesetzes scheint dringend nötig gewesen zu sein.

Privatmarktanlagen

In langfristig ausgerichteten Strategien mit einem empfohlenen Anlagehorizont von mindestens sieben Jahren macht es Sinn, einen Teil des Kapitals in Privatmärkte anzulegen. Dort kann es, fernab vom hektischen täglichen Marktgeschehen an den Kapitalmärkten, gedeihen. Das Management kann

sich vollumfänglich den Kundenanliegen, den Innovationen sowie den operationellen Verbesserungen widmen.

Realwirtschaftlich handelt es sich um eine sinnvolle Diversifikation, weil in zahlreichen Langzeit-Studien nachgewiesen werden konnte, dass von Privatmarktfonds

gehaltene Unternehmen überdurchschnittlich rasch wachsen respektive einen überdurchschnittlich hohen Cash Flow erzielen. Als Folge davon ist die Dividendenrendite höher als im Durchschnitt der entsprechenden Kapitalmärkte.

Nachhaltigkeit

Den Anliegen der nachhaltigen Kapitalanlage wird in allen Strategien der Zugerberg Finanz seit vielen Jahren Rechnung getragen. Es geht dabei nicht in erster Linie darum, einer dogmatisch festgelegten Messlatte nachzueifern. Bei den einzelnen Analysewerten handelt es sich nicht um eine exakte Wissenschaft wie die Mathematik. Vielmehr braucht es ein gesundes Augenmass. Letztlich resultiert daraus die Erkenntnis, wonach nachhaltige Anlagen geringeren

Reputationsrisiken und tieferen Risiken aus einer überraschenden Gesetzesänderung ausgesetzt sind. Dadurch verringern sich die Preisschwankungen der entsprechenden Wertpapiere.

Jedem Investor sollte klar sein, dass ein Automobilkonzern, dessen Geschäftsmodell auf manipulierten Dieselmotoren basiert, die nur unter bestimmten Laborbedingungen den gesetzlichen Abgas-Mindestnormen entsprechen, keine dauerhaft wertgene-

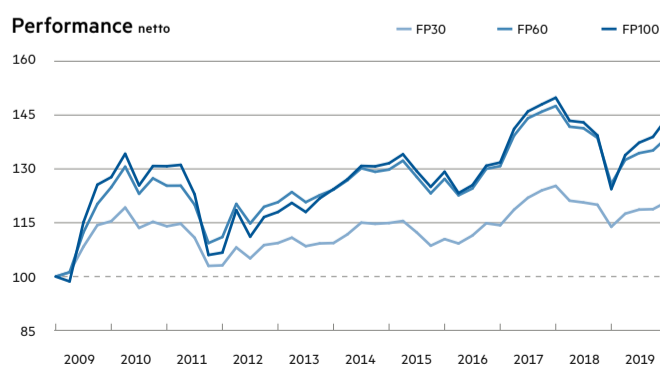
rierende Vermögensanlage sein kann. In diesem Sinne haben wir in jüngster Zeit die jeweiligen Nachhaltigkeitsanalysen gewiss vertieft, um letztlich im Interesse aller Kunden die Anlagerisiken zu verringern und den unternehmensbezogenen Ertragsstrom (Zinsen, Dividenden) in seiner Richtung substantiell und nachhaltig zu stabilisieren.

Fondsasierte Vermögensverwaltung

Zugerberg Finanz Fondspicking

Zugerberg Finanz Fondspicking 30, Fondspicking 60 und Fondspicking 100. Geeignet für monatliche Einzahlungen ab 100 CHF oder für Einmalanlagen ab 5'000 CHF.

Portfolio per 31.12.2019	FP30	FP60	FP100
Liquidität	4%	4%	2%
Obligationenfonds	73%	50%	30%
Immobilien- /Infrastrukturfonds	7%	11%	14%
Aktienfonds	16%	28%	44%
Alternative Fonds	0%	7%	10%

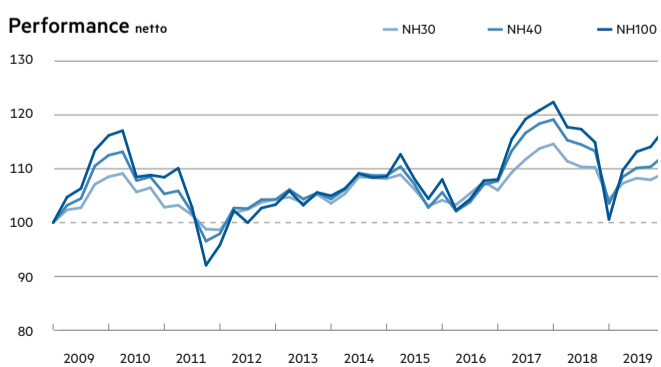


Jahr	FP30	FP60	FP100	Jahr	FP30	FP60	FP100
2009	+15.4%	+24.9%	+27.7%	2015	-3.9%	-2.0%	-1.8%
2010	-1.2%	+0.3%	+2.4%	2016	+3.5%	+2.8%	+2.0%
2011	-9.6%	-11.4%	-18.4%	2017	+9.6%	+12.8%	+13.7%
2012	+6.0%	+8.7%	+10.6%	2018	-8.8%	-14.2%	-16.2%
2013	+0.0%	+2.9%	+5.4%	2019	+6.1%	+10.2%	+15.9%
2014	+5.1%	+4.5%	+5.8%				

Zugerberg Finanz Nachhaltigkeit

Zugerberg Finanz Nachhaltigkeit 20, Nachhaltigkeit 40 und Nachhaltigkeit 100. Geeignet für monatliche Einzahlungen ab 100 CHF oder Einmalanlagen ab 5'000 CHF und Anleger, die besonderen Wert auf nachhaltige Anlagen legen.

Portfolio per 31.12.2019	NH20	NH40	NH100
Liquidität	5%	4%	2%
Obligationenfonds	79%	63%	30%
Immobilien- /Infrastrukturfonds	6%	9%	14%
Aktienfonds	10%	19%	44%
Alternative Fonds	0%	5%	10%

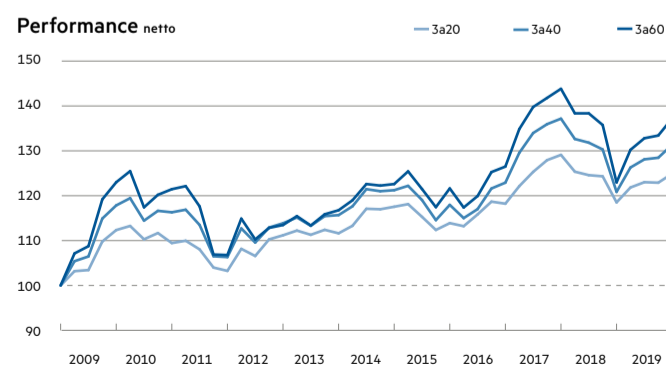


Jahr	NH20	NH40	NH100	Jahr	NH20	NH40	NH100
2009	+8.5%	+12.5%	+16.2%	2015	-3.7%	-2.9%	-0.5%
2010	-5.2%	-6.4%	-6.7%	2016	+1.8%	+2.0%	+0.0%
2011	-4.1%	-7.0%	-11.6%	2017	+8.1%	+10.6%	+13.3%
2012	+5.7%	+6.5%	+7.8%	2018	-8.8%	-12.7%	-17.1%
2013	-0.7%	+0.1%	+1.6%	2019	+4.7%	+8.7%	+16.7%
2014	+4.4%	+4.2%	+3.4%				

Zugerberg Finanz 3a

Zugerberg Finanz 3a20, 3a40 und 3a60. Geeignet für Säule 3a Vorsorgegelder mit monatlichen Einzahlungen ab 100 CHF oder Einmalanlagen ab 5'000 CHF.

Portfolio per 31.12.2019	3a20	3a40	3a60
Liquidität	5%	4%	4%
Obligationenfonds	79%	63%	50%
Immobilien- /Infrastrukturfonds	6%	9%	11%
Aktienfonds	10%	19%	28%
Alternative Fonds	0%	5%	7%



Jahr	3a20	3a40	3a60	Jahr	3a20	3a40	3a60
2009	+12.3%	+17.8%	+23.0%	2015	-3.1%	-2.7%	-0.8%
2010	-2.6%	-1.3%	-1.3%	2016	+3.8%	+4.2%	+4.0%
2011	-5.7%	-8.6%	-12.1%	2017	+9.2%	+11.6%	+13.7%
2012	+7.7%	+7.1%	+6.3%	2018	-8.0%	-11.5%	-13.9%
2013	+0.4%	+1.6%	+2.9%	2019	+5.4%	+8.7%	+11.6%
2014	+5.3%	+4.8%	+5.0%				

Zugerberg Finanz im digitalen Wandel

Die Finanzindustrie befindet sich in einem massiven strukturellen Umbruch. Durch eine rasant wachsende Vielfalt an neuen Kommunikationskanälen nimmt die Kundenkommunikation beständig zu. Klassische Kanäle, wie der Briefversand, Formulare und Faxnachrichten werden mittlerweile durch eine Vielzahl elektronischer Varianten ergänzt, wie E-Mails, SMS, WhatsApp, online Formulare, Live Chat, Anfragen über die sozialen Medien usw. Parallel dazu erwarten unsere Kundinnen und Kunden schnellere und genauere Antworten, die sich an ihren Vorstellungen und Präferenzen orientieren und über die von ihnen bevorzugten Kanäle bereitgestellt werden.

Um mit der technologischen Entwicklung mithalten und auf das veränderte Kundenverhalten schnell und flexibel reagieren zu können, müssen wir unsere Abläufe ganzheitlich überdenken und sämtliche Kommunikations- und Informationsformen mithilfe durchgehend nahtloser Prozesse in unsere Infrastruktur integrieren. Das bedeutet, dass wir Systeme brauchen, welche eingehende Informationen, unabhängig von deren Herkunft und/oder Format klassifizieren und bearbeiten können, um sie dann digital den entsprechenden Datenbanken, Systemen und Prozessen zuzuführen und weiter verarbeiten zu können.

Grosse Erleichterungen im Backoffice und in der Administration

Im Backoffice Bereich werden aktuell sämtliche unstrukturierten Informationen unabhängig von Posteingangskanal und Form manuell verarbeitet und in strukturierte Daten umgewandelt.

Mit der Einführung des neuen Document Management System (DMS) sind wir in der Lage, neben den nach wie vor wichtigen Papierdokumenten auch digitale Kommunikation zu verarbeiten und die erfassten Informationen schnell und präzise in ein strukturiertes, nutzbares Format zu überführen. Mit dieser Lösung werden eingehende Daten strukturiert und über entsprechende Schnittstellen in die CRM/-PMS Back-End-Systeme und Workflows automatisch eingepflegt. Dank dieser innovativen Systemarchitektur wird die Back-End-Umgebung mit Front-Office-Systemen synchronisiert und die gesamte Umgebung in eine nahtlose Prozessstruktur integriert.

Diese professionellen Systemlösungen, Automatisierungen und ganzheitlichen Prozessoptimierungen helfen uns, den Kundenservice zu verbessern und unsere Mitarbeitenden zu entlasten. Dadurch entstehen noch mehr Raum und Zeit für die individuelle Beratung unserer Kundinnen und Kunden.

Und im Kundenbereich?

Im Kundenbereich sind wir bis heute noch nicht sehr digital. Wir haben eine Website, auf welcher unter anderem auch ein Dokumenten- und Nachrichtencenter hinterlegt sind mit allen relevanten (Eröffnungs-)Formularen, Factsheets, Nachrichten usw. Was Nachrichten betrifft, so versenden wir diese via E-Mail (Wochenbericht, Monatsbericht, Newsbeiträge usw.). Unsere Vermögensverwaltungs-Kundinnen und -Kunden haben bei unseren Depotbanken die

Möglichkeit, ihr Konto/Depot in Echtzeit einzusehen. Die Eröffnung einer Geschäftsbeziehung geschieht heute noch auf ausgedruckten Formularen mit einer echten Unterschrift. In 12 Monaten dürfte dies vollständig digital möglich sein.

Eine Zugerberg Finanz App, also ein Zugerberg Finanz Front End für unsere Kundinnen und Kunden gibt es bis heute nicht. Auf unserer bis Ende 2021 laufenden «Digitalisierungs-Road-Map» ist die Zugerberg Finanz App ein Bestandteil. Eine App, über welche man verschiedene Geschäftsfälle (Eröffnungen, Adressänderungen, Einzahlungen, Datenaustausch) initiieren kann, Berichte lesen und Informationen austauschen kann, macht sicherlich Sinn. Wie weit die App gehen soll, ob sie auch täglich alle Kontoinformationen, quasi live, und damit alle Bewegungen der Börse, abbilden soll, ist Bestandteil intensiver Diskussionen, die wir intern, aber vor allem auch mit unseren Partnern und unseren Kundinnen und Kunden führen. Wie ist Ihre Meinung dazu? Wir sind gespannt auf Ihre Feedbacks zu diesem Thema unter support@zugerberg-finanz.ch.



News abonnieren
www.zugerberg-finanz.ch

Die 10er Jahre sind vorbei

Am 31.12.2019 gingen die 10er Jahre zu Ende. Entgegen der landläufigen Meinung ging aber nicht ein Jahrzehnt zu Ende. Das Jahr 2020 liegt noch im 20. Jahrhundert nach Christus. Dies, weil auf das Jahr 1 vor Christus das Jahr 1 nach Christus folgte, und nicht das Jahr 0. Erst am Freitag, 1. Januar 2021, beginnt das 21. Jahrhundert. Nichtsdestotrotz nehmen wir das Ende der 10er Jahre als Anlass für einen kleinen Rückblick. Denn die 10er Jahre hatten es in sich. Wir präsentieren unseren nicht ganz ernst gemeinten 10er Jahre-Rückblick.



Die 10er Jahre

Selfie (Klick)!

Ein Leben ohne tägliche Selbstdarstellung in Social Media: unvorstellbar.

Zumindest für einige.

Der arabische Frühling war bedauerlicherweise nur eine Jahreszeit.

Remember David Cameron und Francois Hollande? Macht nichts, wir auch nicht.

Italien hatte Regierungen Nr. 60–66 in der Nachkriegszeit. Auch ohne Lira.

Den Euro gibt es übrigens immer noch, werde amerikanische Nobelpreisträger.

Britannien ist seit 2016 nicht mehr in der EU. Oder?

To brexit (Verb): Sich von einer Party verabschieden, und einfach nicht gehen.

Nein, Donald Trump wird nicht Präsidentschaftskandidat.

Nein, Donald Trump wird sicher nicht Präsident der Vereinigten Staaten.

Nein, Donald Trump wird auf keinen Fall nochmals wiedergewählt.

Die GroKo? Wohl eher K.O.

Selfie (Klick)!

Wir fahren immer noch mit Benzin. Oder wieder. Gell, Diesel.

BF: Trump meets Kim Jong-un (Minus mal Minus gibt nicht immer Plus).

Helikoptergeld! Das war noch vor Greta.

In Berlin gibt es einen neuen Flughafen (Vortrag auf neuen Rückblick).

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. Die Wertentwicklung ist gemäss Musterportfolio. Die effektive Struktur des einzelnen Depots und die daraus resultierende Wertentwicklung können aufgrund des aktiven Managements davon abweichen und sind vom Zeitpunkt und der Höhe der Investition abhängig. Dies insbesondere im ersten Jahr der Investition wegen des gestaffelten

Einstiegs in den Markt. Massgeblich ist einzig die effektive Wertentwicklung gemäss Konto-/Depotauszug der Depotbank resp. der Stiftung. ¹Die ausgewiesene Wertentwicklung von Zugerberg Finanz Z wurde bis 30.06.2014 (Lancierung Zugerberg Finanz Z) von Zugerberg Finanz R übernommen. ²Die historische Wertentwicklung von Zugerberg Finanz R basiert teilweise auf dem Aufbau der Portfolios nach aktuellen Investmentkriterien mit Daten aus der Vergangenheit. Die Entwicklung gibt dabei einen indikativen Einblick über den möglichen Erfolg des Portfolios wieder, wäre dieses in der Vergangenheit in der aktuellen Form seit 2009 angelegt worden. Seit dem 01.01.2012 handelt es sich um die effektive Wertentwicklung der Portfolios. ³Die ausgewiesene Wertentwicklung von Zugerberg Finanz FZR wurde bis am 31.12.2013 (Lancierung Zugerberg Finanz FZR) von Zugerberg Finanz R übernommen. ⁴Die ausgewiesene Wertentwicklung von Zugerberg Finanz 3a wurde bis 31.12.2009 (Lancierung

Wichtiges in Kürze

Neue Depotbank: Zuger Kantonalbank

Seit November 2019 steht für Zugerberg Finanz R-Mandate (Vermögensverwaltung ab CHF 500'000) die Zuger Kantonalbank als Depotbank zur Verfügung. Interessiert? Wenden Sie sich bitte an Ihren Finanzberater.

Neue Website: Online

Es hat zwar ein bisschen länger gedauert – aber das Warten hat sich gelohnt. Seit Herbst ist unsere neue Website online: moderner, informativer, übersichtlicher. Viel Vergnügen beim «Surfen»!

Neue Vorsorge-Merkblätter: Online

Auf unserer Website stehen neu Merkblätter sowie Formulare im Zusammenhang mit sämtlichen Geschäftsfällen (Vorbezug, WEF, usw.) in der beruflichen und privaten Vorsorge (Freizügigkeit, 3a) zur Verfügung.

Neue Freizügigkeitsstiftung: Freizügigkeitsstiftung Wildspitz

Wir haben eine zweite Freizügigkeitsstiftung lanciert: Die Freizügigkeitsstiftung Wildspitz. Der Name der Stiftung rührt vom höchsten Gipfel des Kantons Zug her. Wer schon einmal auf dem Wildspitz war, weiss, welche tolle Aussichten einen dort erwarten. Genau gleich, wie wenn man bei der Freizügigkeitsstiftung Wildspitz sein Freizügigkeitsvermögen anlegt. Anlässlich der Lancierung der neuen Stiftung führte die Route des 11. Zugerberg Finanz Wandertags im August auf den Wildspitz.

Beförderungen

Marina Confortola per 1.1.2020 zur Leiterin Institutionelle Kunden
Fiona Jungo per 1.12.2019 zur Portfolio Managerin
Michael Rosatzin per 1.1.2020 zum Berater Privatkunden
Stefanie Saliu per 1.1.2020 zur Beraterin Vertriebspartner

Wir gratulieren!



Tipp: Vorsorgeauftrag erstellen

Mit dem Vorsorgeauftrag kann rechtzeitig bestimmt werden, wie und durch wen man im Falle der Urteilsunfähigkeit betreut werden will. Die Betreuung kann die Personensorge und/oder die Vermögenssorge umfassen. Gerne unterstützt Sie Ihr Berater bei der Erstellung des wichtigen Papiers.

Agenda 1. Halbjahr 2020

Dienstag, 21. und Donnerstag, 23. Januar 2020
Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick

Samstag, 4. und Mittwoch, 15. April 2020
Wirtschaftsworkshops für Jugendliche

Dienstag, 12. Mai 2020
Zugerberg Finanz Anlageforum für Institutionelle Anleger

Mittwoch, 20. Mai 2020
Zugerberg Finanz KidsDay

Dienstag, 23., Donnerstag, 25. und Dienstag, 30. Juni 2020
Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick

Weitere Informationen zu unseren Anlässen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.zugerberg-finanz.ch.

Zugerberg Finanz 3a) von der fondsbasierter Lösung der Zugerberg Finanz Freizügigkeit übernommen. Die angegebene Wertentwicklung ist netto, nach Abzug aller laufenden Kosten, ohne Berücksichtigung von Abschlusskosten. Alle Angaben hinsichtlich der Wertentwicklung sind indikativer Natur, beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine garantierten Prognosen für die Zukunft.

Impressum: Zugerberg Finanz AG, Lüssliweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, info@zugerberg-finanz.ch, www.zugerberg-finanz.ch; Foto: Andreas Busslinger. Dienstag, 07.01.2020; Schlusskurse per 31.12.2019; Wirtschaftsdaten per 31.12.2019; Wirtschaftsprognosen vom 31.12.2019. Wiedergabe (auch auszugsweise) nur unter Quellenangabe gestattet.